

Mit Nachdruck weisen sie auf die Gefahren für Frieden und Sicherheit in Afrika und der ganzen Welt hin, die sich aus der massiven Militarisierung und dem Aufbau eines nuklearen Kriegspotentials Südafrikas ergeben. Sie unterstützen den Vorschlag und die Anstrengungen zur Umwandlung des afrikanischen Kontinents in eine atomwaffenfreie Zone.

Beide Seiten wenden sich energisch gegen alle Pläne und Versuche zur Schaffung eines aggressiven südatlantischen Militärbündnisses sowie die Ausdehnung des Aktionsbereiches der NATO auf Afrika.

Erich Honecker und José Eduardo dos Santos unterstrichen die bedeutende Rolle der Organisation für Afrikanische Einheit im Kampf der afrikanischen Völker gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus, für die nationale Befreiung, die Erhaltung des Friedens und die Gewährleistung der internationalen Sicherheit.

IV

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Angola bekunden ihre Solidarität mit der Sozialistischen Republik Vietnam, der Volksdemokratischen Republik Laos und der Volksrepublik Kampuchea. Sie unterstützen das Bestreben dieser Staaten nach Frieden, Stabilität, gutnachbarlichen Beziehungen und Zusammenarbeit in Südostasien. Sie verurteilen jeden Versuch der Einmischung oder der Aggression gegen die Souveränität und territoriale Integrität dieser Staaten. Beide Seiten bekräftigen das Recht der Volksrepublik Kampuchea, ihren rechtmäßigen Platz in der Organisation der Vereinten Nationen und anderen internationalen Gremien einzunehmen.

Beide Seiten unterstützen die Vorschläge der Regierung der Demokratischen Republik Afghanistan für die politische Regelung durch Verhandlungen mit den Nachbarstaaten Pakistan und Iran zur Herstellung gutnachbarlicher Beziehungen sowie zur Stabilisierung der Lage in der Region.

Beide Seiten sprechen sich für Fortschritte bei den Verhandlungen für die Umwandlung des Indischen Ozeans in eine Friedenszone aus.

Erich Honecker und José Eduardo dos Santos bringen ihre tiefe Besorgnis über die gefährliche Entwicklung der Lage im Nahen Osten zum Ausdruck. Sie weisen die Separatabkommen von Camp David zurück und verurteilen die Schaffung neuer Militärstützpunkte in der Region und die Spaltung der arabischen nationalen Kräfte.

Beide Seiten bekräftigen ihren Standpunkt, daß Frieden und Sicherheit im Nahen Osten nur erreicht werden können, wenn der« vollständige Rückzug Israels aus den 1967 okkupierten arabischen Gebieten, die unveräußerlichen Rechte des arabischen Volkes von Palästina, einschließlich seines Rechtes auf